

Info Psyche und Arbeit

September 2013

Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

hier wieder eine Zusammenstellung von Informationen und Hinweisen zum Thema Psyche und Arbeit, die mir im zurückliegenden Monat aufgefallen sind. Herzlichen Dank an alle, die mir den einen oder anderen Hinweis haben zukommen lassen!

Frühere Ausgaben findet Ihr/finden Sie auf meiner Website. Bitte beachten: manche links haben eine schnelle Verfallsdauer!

Mit den besten Wünschen

Hans Dieter Gimbel

www.systemberatung-gimbel.de

info@systemberatung-gimbel.de

Tel: 0203-345820

BPtK warnt Arbeitnehmer davor, psychische Erkrankungen vorschnell publik zu machen

Die Bundespsychotherapeutenkammer (BPtK) warnt Arbeitnehmer davor, Arbeitgeber vorschnell über eine psychische Erkrankung zu informieren. „In vielen Betrieben hat ein Arbeitnehmer, der seinen Vorgesetzten oder Kollegen über eine Depression oder Suchterkrankung berichtet, noch mit erheblichen Nachteilen zu rechnen“, kritisiert BPtK-Präsident Prof. Dr. Rainer Richter. „Bis heute ist es so gut wie ausgeschlossen, mit einer psychischen Erkrankung Karriere zu machen.“

<http://www.bptk.de/aktuell/einzelseite/artikel/bptk-warnt-a.html>

Verletzbare Seelen

Der Ratgeber für mehr Gesundheit und Wohlbefinden informiert leicht verständlich über seelische Erkrankungen, den Umgang damit und über Unterstützungsmöglichkeiten. Er entängstigt. Er enttabuisiert.

Komplett überarbeitete Neuauflage 2013 Schutzgebühr 1 Euro/ Broschüre

<http://www.hag-gesundheit.de/magazin/veroeffentlichungen/broschueren>

Gemeinsam gegen Stress bei der Arbeit

BMAS, BDA und DGB haben sich auf ein gemeinsames Grundverständnis zum Umgang mit psychischer Belastung in der Arbeitswelt verständigt und in einer

„Gemeinsamen Erklärung zur psychischen Gesundheit in der Arbeitswelt“
festgehalten.

http://www.pressrelations.de/new/standard/result_main.cfm?pfach=1&n_firmanr =109211&sektor=pm&detail=1&r=543614&sid=&aktion=jour_pm&quelle=0

auch:

http://www.focus.de/finanzen/news/arbeit-arbeitgeber-und-gewerkschaften-wollen-mehr-schutz-vor-stress_aid_1091824.html

auch:

<http://www.sueddeutsche.de/karriere/arbeitsministerium-arbeitgeber-und-gewerkschaften-ein-bisschen-einigkeits-im-kampf-gegen-job-stress-1.1763710>

Originaltext:

http://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/PDF-Pressemitteilungen/gemeinsame-erklaerung-psychische-gesundheit-in-der-arbeitswelt.pdf?__blob=publicationFile

Präventionsgesetz vor dem Aus

Das Präventionsgesetz der Bundesregierung steht vor dem Aus. Nach der Sitzung des Gesundheitsausschusses der Länderkammer am Mittwoch, 4. September, steht so gut wie fest, dass das Gesetz bei der Beratung im Bundesrat am 20. September in den Vermittlungsausschuss überwiesen wird. Da dann aber die Legislaturperiode zu Ende geht, ist ein Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens nicht mehr möglich.

[http://www.sv-lex.de/aktuelles/nachrichten/?user_aktuelles_pi1\[aid\]=277486&cHash=52bf9c4b9c131a36831d66022e12ba9b](http://www.sv-lex.de/aktuelles/nachrichten/?user_aktuelles_pi1[aid]=277486&cHash=52bf9c4b9c131a36831d66022e12ba9b)

Online-Umfrage zu Praxiserfahrungen mit psyGA-Materialien

Das Projekt "Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt" (psyGA) hat eine Vielzahl von Instrumenten für den betrieblichen Alltag entwickelt und stellt sie Führungskräften und Beschäftigten auf seiner Webseite kostenlos zur Verfügung. Jetzt bittet psyGA, das unter Federführung des BKK Bundesverbandes durchgeführt wird, seine Nutzerinnen und Nutzer um Feedback.

[http://www.sv-lex.de/aktuelles/nachrichten/?user_aktuelles_pi1\[aid\]=277463&cHash=9aac794a03eb2f2ae46077e7cd4d9b6d](http://www.sv-lex.de/aktuelles/nachrichten/?user_aktuelles_pi1[aid]=277463&cHash=9aac794a03eb2f2ae46077e7cd4d9b6d)

Work-Life-Balance gerät oft aus dem Gleichgewicht

Zu viel Arbeit, späte Meetings, kurzfristige Zusatzaufgaben: Für viele Menschen ist der pünktliche Feierabend eine Ausnahme. Das ergab eine Studie der Beratung Rochus Mummert, für die sowohl Personalverantwortliche als auch Angestellte befragt wurden. Die Sicherstellung einer ausgewogenen Work-Life-Balance ist dem Studienautor zufolge eine

Führungsaufgabe, die den Unternehmenserfolg beeinflusst.

<http://www.wkdis.de/aktuelles/277133>

BDP zum Thema Stress

<http://www.bdp-verband.de/bdp/archiv/gesunde-arbeit/BDP-Broschuere-05-Stress.pdf>

Arbeitgeber bezahlt Erste Hilfe bei psychischer Belastung

Mönchengladbach. Fehlzeiten bei der Arbeit gehen in NRW zu 20,7 Prozent auf psychische Störungen zurück. Diese im jüngsten Gesundheitsreport der Krankenkasse Barmer GEK veröffentlichte Zahl zeigt nicht nur das Leid der direkt Betroffenen. Sie belastet auch Arbeitgeber und Krankenkassen, die die Personallücken füllen und die Kosten finanzieren müssen.

<http://www.wz-newsline.de/home/ratgeber/beruf-bildung/arbeitgeber-bezahlt-erste-hilfe-bei-psychischer-belastung-1.1428098>

Unternehmer fordern sachliche Debatte über psychische Erkrankungen

12.09.2013, 15:49 Uhr | dpa

Die Vereinigung der saarländischen Unternehmensverbände (VSU) wehrt sich gegen eine einseitige Debatte über die Zunahme psychischer Erkrankungen. Die Arbeitswelt als ausschließlichen Ansatz zur Erklärung psychischer Störungen heranzuziehen, sei falsch, sagte VSU-Geschäftsführer Joachim Malter am Donnerstag in Saarbrücken. Die Debatte müsse versachlicht und die Ursache systematisch erforscht werden.

http://www.t-online.de/regionales/id_65455240/unternehmer-fordern-sachliche-debatte-ueber-psychische-erkrankungen.html

Werbekampagne

Das Geschäft mit der Angst

Die Sparkasse bewirbt großflächig ihre Berufsunfähigkeitsversicherung – auch mit Hinweis auf Depressionen. Doch wer psychische Krankheiten offenbart, hat keine Chance.

<http://www.taz.de/Werbekampagne/!123437/>

Psychische Belastungen im Job: "Es geht nicht nur um Nächstenliebe"

Österreichs Unternehmen sind verpflichtet, Belastungen im Job zu evaluieren - Wie und warum sowohl Mitarbeiter als auch Firmen davon profitieren, erklärt Arbeitspsychologin Martina Molnar

<http://derstandard.at/1379291332126/Psychische-Belastungen-im-Job-Es-geht-nicht-nur-um-Naechstenliebe>

Der schwere Weg zurück in den Job

Als Tobias B. sich um die Zusammenarbeit mit Gerda Maibach bewarb, hatte er einiges hinter sich. Der 32-jährige Controller war am Boden, alles, was ihm wichtig war, war ihm entglitten. Nach der Trennung von seiner Lebensgefährtin, begann er den Kummer im Alkohol zu ertränken, auch im Job lief es bald nicht mehr. Wichtige Besprechungen in der Firma wurden für B. zum Spießrutenlauf, kalter Schweiß brach ihm aus, oft begann B. unkontrolliert zu zittern. B. wusste: Hier läuft etwas schief. Nur was, das wusste er nicht.

http://www.welt.de/print/welt_kompakt/duesseldorf/article120101238/Der-schwere-Weg-zurueck-in-den-Job.html

Gesundheitsmanagement Wie Dax-30-Unternehmen über psychische Erkrankungen berichten

Inwieweit fließt die psychische Gesundheit von Arbeitnehmern in das Unternehmens-Reporting ein? Eine Analyse am Beispiel der Dax-30-Unternehmen zeigt, dass das Thema präsent ist – die Unternehmen aber noch zu verhalten und uneinheitlich darüber berichten.

http://www.haufe.de/personal/hr-management/gesundheitsmanagement-dax-30-unternehmen-psychische-erkrankungen_80_198436.html

dazu auch:

<http://www.nzz.ch/aktuell/wirtschaft/oekonomische-literatur/wie-gehen-konzerne-mit-burnouts-um-1.18160030>

Serie: "Psychisch krank"

<http://www.zeit.de/serie/psychisch-krank>

Psychische Belastungen' Thema der 'baua: Aktuell 3/2013'

"Druckfrisch" ist die Ausgabe 3/2013 der vierteljährlichen Publikation "baua: Aktuell" der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA). Dieses Mal dreht sich alles um das Thema psychische Belastungen am Arbeitsplatz.

<http://www.arbeitsschutz-portal.de/beitrag/paper/2794/psychische-belastungen-thema-der-baua-aktuell-32013.html>

Erzieherinnen leiden besonders häufig unter Stress

Druck vom Arbeitgeber, Kindern und Eltern: Viele Erzieherinnen stehen unter großem Stress. Wie groß der ist, hat nun eine Studie der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen gezeigt. Die Berufsgruppe sei extrem Burnout-gefährdet, so das Kernergebnis der Umfrage unter 850 Erzieherinnen. Die Autoren sehen vor allem die Politik in der Pflicht.

<http://www.wkdis.de/aktuelles/278975>

Bericht unter:

http://www.katho-nrw.de/fileadmin/primaryMnt/Aachen/Dateien/Forschung/igsp/Abschlussbericht_Erzieherinnenstudie.pdf

Europäischer Depressionstag

Hilfe für Mitarbeiter mit Depressionen

"Depression am Arbeitsplatz" ist das Kernthema des Europäischen Depressionstages am 1. Oktober. Die Botschaft: Betroffenen kann wirksam geholfen werden, etwa in Kooperation mit Betrieben und Arbeitsagenturen.

[http://www.aerztezeitung.de/medizin/krankheiten/neuro-
psychiatrische_krankheiten/depressionen/article/847146/europaeischer-depressionstag-hilfe-
mitarbeiter-depressionen.html](http://www.aerztezeitung.de/medizin/krankheiten/neuro-psychiatrische_krankheiten/depressionen/article/847146/europaeischer-depressionstag-hilfe-mitarbeiter-depressionen.html)